

Kompass – die Arbeitsloseninitiative Odenwald

1. In ökumenischer Trägerschaft betreiben der Caritasverband Darmstadt e. V und das Diakonische Werk Odenwald „Kompass – Treff 22“, die Arbeitsloseninitiative Odenwald mit Sitz in Erbach, Bahnstraße 22.
2. Die Arbeitsloseninitiative Kompass verfolgt folgende Aufgabenstellung:

„Kompass“ – die Arbeitsloseninitiative als Ort der Begegnung

Arbeitslosigkeit ist für die meisten Betroffenen gleichbedeutend mit dem Verlust der Möglichkeit der persönlichen Entfaltung durch Arbeit und ist verbunden mit Einbußen an Einkommen, eigenständiger Lebensplanung und Lebensgestaltung. Dies gilt in besonderer Weise für Langzeitarbeitslose - viele fühlen sich nicht mehr gefragt, vereinsamen, manche bekommen Selbstwertprobleme und ziehen sich zurück. Die Arbeitsloseninitiative „Kompass“ als Ort der Begegnung bietet hier die Möglichkeit des Austausches untereinander und kann der drohenden sozialen Isolation entgegenwirken.

In der Arbeitsloseninitiative „Kompass“ treffen sich Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Dem Informations- und Erfahrungsaustausch untereinander kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Es ergeben sich Perspektiven für die Vorgehensweise bei der Arbeitsplatzsuche und Hilfe bei der Bewältigung von Schwierigkeiten, die aus der Arbeitslosigkeit resultieren.

Weil Beraterinnen und Berater anwesend sind, fällt es den Erwerbslosen leicht, Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Schwelle, andere Beratungsstellen aufzusuchen, ist höher.

Über die Beschäftigung mit der eigenen Situation hinaus ergibt sich auch eine Diskussion über strukturelle und politische Probleme, die zu der hohen Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen Industrieländern geführt haben und führen.

„Kompass“ – die Arbeitsloseninitiative als Ort der Beratung

Die Sozialberatung ist im „Kompass – Treff 22“ ein wichtiger Bestandteil der Einrichtung.

Die Arbeitsloseninitiative „Kompass“ als unabhängige Beratungseinrichtung mit Beraterinnen und Beratern des Caritas Zentrums Erbach, des Diakonischen Werkes Odenwald sowie der Regionalstelle für Arbeitnehmer/innen und Betriebsseelsorge Darmstadt kann einer Vielzahl von Erwerbslosen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dabei arbeiten die MitarbeiterInnen der Arbeitsloseninitiative „Kompass“ mit der Agentur für Arbeit und dem Kommunalen Job-Center des Odenwaldkreises zusammen.

Die Beratungen erfolgen kostenlos, weil Erwerbslose sonst keine Möglichkeit haben, eine fundierte Beratung in Anspruch zu nehmen. In vielen Fällen benötigen die Ratsuchenden nur eine kurze Beratung, brauchen einige Tipps oder wollen eine erste Orientierung. Gerade hier ist das niederschwellige und kostenlose Angebot der Arbeitsloseninitiative „Kompass“ für Erwerbslose eine große Hilfe. Falls nötig, werden die Ratsuchenden nicht nur beraten, sondern auch bei Behördengängen begleitet.

Die MitarbeiterInnen der Arbeitsloseninitiative „Kompass“ vermitteln Kontakte zu anderen Beratungsstellen bei speziellen Problemen, z. B. Schuldnerberatern. In

solchen Fällen bleiben sie mit den Erwerbslosen weiter in Kontakt, wobei es häufig darum geht, Verständnis- und Vermittlungsprobleme aus dem Weg zu räumen.

„Kompass“ – die Arbeitsloseninitiative als Ort der Qualifizierung

Auf Grund der gesamtwirtschaftlichen Situation und der wachsenden Arbeitslosenzahl in der Bundesrepublik Deutschland steigt auch die Dauer der Arbeitslosigkeit des einzelnen Erwerbslosen weiter an. Dies hat zur Folge, dass vorhandene Qualifikationen verloren gehen oder nicht mehr ausreichen, um eine Chance auf einen neuen Arbeitsplatz zu haben. Daher besteht ein großer Bedarf an Qualifizierungskursen.

Die Arbeitsloseninitiative „Kompass“ handelt nach dem Motto „Arbeitslose qualifizieren Arbeitslose“. Die Idee einer Qualifizierung durch Arbeitslose geht davon aus, dass nicht nur der Arbeitslose, dem Kenntnisse vermittelt werden, von der Qualifikation profitiert, sondern auch derjenige, der die Kenntnisse vermittelt. Natürlich werden auch Ehrenamtliche von Außen und Honorarkräfte in Qualifizierungskurse eingebunden.

Qualifizierungsmöglichkeiten werden auch angeboten, um den Tag der Betroffenen sinnvoll strukturieren zu helfen und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

„Kompass“ - die Arbeitsloseninitiative als Ort der Hilfe bei Bewerbungen und Stellensuche

Im „Kompass Treff 22“ besteht für jeden Arbeitslosen an den zur Verfügung stehenden PCs und vorhandenen Druckern die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen zu erstellen, auszudrucken und sich bei Erstellung seiner Bewerbungsunterlagen beraten und helfen zu lassen.

Informationsveranstaltungen zum Thema „Bewerbungsunterlagen“ und „Vorstellungsgespräch“ sind feste Programmpunkte der Arbeitsloseninitiative.

Ausgestattet mit einem Internetanschluss wird über dieses Medium die Möglichkeit der Stellensuche im Internet angeboten.

„Kompass“ - die Arbeitsloseninitiative als Ort der Vertretung der Interessen von Arbeitslosen

Es ist nüchterne Realität, dass heute fast jeder von Arbeitslosigkeit betroffen sein kann: direkt, als Angehöriger oder Freund von arbeitslosen Menschen. Aus dieser gesellschaftlichen Not heraus ist die Arbeitsloseninitiative „Kompass“ mit entstanden, deren Ziel es ist, sich für die Vertretung der Interessen von Arbeitslosen einzusetzen.

Das Arbeitsloseninitiative „Kompass“ führt eine entschiedene Auseinandersetzung zu dem Thema Arbeitslosigkeit, klärt in der Öffentlichkeit über die mit der Arbeitslosigkeit verbundenen Probleme und Fragestellungen der Betroffenen auf und wirbt um Verständnis und Unterstützung. Dies geschieht durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Presseveröffentlichungen und Veranstaltungen.

„Kompass“ - die Arbeitsloseninitiative als Ort der Begleitung von Jugendlichen beim Übergang zwischen Schule und Berufsleben

Die Zukunftschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Anspruch auf Arbeit und Ausbildung sind uns ein wichtiges Anliegen. „Kompass“ setzt sich verstärkt ein für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Arbeit bzw. Ausbildung.

SymPaten, das sind Menschen, die bereit sind den Weg Jugendlicher im Übergang zwischen Schule und Arbeit bzw. Ausbildung mit zu gehen. In einem Zeitraum von 9 bis 12 Monaten werden Jugendliche durch ehrenamtliche Paten ca. 2 Stunden alle 14

Tage begleitet. Dabei handelt es sich um Jugendliche, die aus den unterschiedlichsten Gründen keine Arbeits- oder Ausbildungsstelle finden.

Die Paten betreuen jeweils einen Jugendlichen alleine, tauschen sich aber an 5 – 6 Abenden im Verlauf der Aktion untereinander aus. Für besonders knifflige Fragen und Situationen stehen außerdem Fachleute als Unterstützung bereit.

Als positives Vorbild geben die Paten ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter.

„Kompass“ - die Arbeitsloseninitiative als Ort der Entwicklung eines innovativen regionalen Wirtschaftsprojektes,

das dem Gemeinwohl insgesamt dient und arbeitslosen Menschen Gelegenheit gibt, ihre Fähigkeiten wieder auf dem Arbeitsmarkt einzubringen.

Gedacht ist an die Weiterentwicklung der Tauschringkonzeption zu einer Regionalgeld – Initiative im Odenwaldkreis.

„Kompass“ - die Arbeitsloseninitiative als Ort der Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung,

die der Ermutigung, der Lebensorientierung, der Festigung des Selbstwertgefühles wie der Eigenverantwortung dienen.

3. Organe der Arbeitslosen-Initiative „Kompass“ sind das Trägertreffen und das Leitungsteam.

Dem Trägertreffen gehören jeweils ein/e VertreterIn der Leitung vom Caritasverband Darmstadt e.V. und des Diakonischen Werkes Odenwald, der Leiter der Betriebsseelsorge des Bistum Mainz an.

Im Trägertreffen (1 Sitzung im Jahr) werden die Zielsetzung des Arbeitslosenzentrum festgelegt. Es müht sich um die finanzielle Ausstattung des Ökumenischen Treff 22 und nimmt den Jahresbericht entgegen.

Dem Leitungsteam gehören an:

- 1 VertreterIn des Caritas Zentrum Erbach
- 1 VertreterIn des Diakonischen Werkes Odenwald
- 1 VertreterIn der Regionalstelle für ArbeitnehmerInnen und Betriebsseelsorge Darmstadt
- Funktionsträger von diversen Aufgabenbereichen im Kompass Treff 22 (z. B. Verantwortliche/r für Computerraum, Verantwortliche/r für „Cafebetrieb“, Bildungsbeauftragte/r)

Das Leitungsteam wählt aus den eigenen Reihe eine/n SprecherIn. Beschlüsse werden als Konsensbeschlüsse gefasst.

Das Leitungsteam führt die Geschäfte der Arbeitslosen - Initiative „Kompass“. Es sorgt sich um die Verwirklichung der Zielsetzung und erstellt jährlich einen Bericht.